

NEUIGKEITEN AUS DER WELT DES SPORTS

Fußball, Ringen, Basketball. Seite 2



DER SIEGER, DEN KAUM JEMAND GEKANNT HAT

Tennis-Profi Marin Cilic gewinnt die US Open. Seite 2

WWW.WESTFALENPOST.DE/SPORT

AM RANDE

Von Christine Lanwehr



WM-Schwindel

Nach der Fußball-WM ist vor der Fußball-WM ist nach der Fußball-WM - Schwindel ergreift den Fan angesichts der Diskussionen um sein Lieblingsturnier.

Da wird das Vergangene noch verherrlicht, um alsbald die Diskussion um das Kommende, 2018 in Russland verortete, zu führen. Boykottieren oder nicht? Fußball und Politik - vermischen oder nicht?

Sehr viel komplizierter als Taktiküberlegungen. Und dabei lange nicht alles, was derzeit jenseits des Platzes diskutiert wird.

2022 soll das Weltturnier nach Willen der Fifa in Katar stattfinden. Im Sommer. Dann ist es heiß dort. Sehr heiß. Weshalb jetzt Alternativ-Termine vorliegen: Im Januar oder Februar 2022 oder aber im November oder Dezember 2022. Das wäre freilich eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen. Weshalb die Vereinigung der europäischen Klubs schon mal nicht amüsiert ist. „Die Gründe müssen sehr stark sein, um die WM zu verschieben“, heißt es. „Stark“ ist also nicht „heiß“.

Denn eine Verlegung bedeutet eine Unterbrechung der internationalen Kalender - ein gehöriges Durcheinander würde für mindestens zwei Spielzeiten entstehen.

Jetzt begehrt eine andere Institution auf und fürchtet Terminkollisionen. Nein, nicht der Weihnachtstmann - das IOC warnt vor einer Parallelveranstaltung - im Februar 2022 sollen Olympische Winterspiele die uneingeschränkte Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit erhalten.

Sepp Blatter aber hat schon versprochen, dass darauf Rücksicht genommen wird.

Was die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass es genau so kommt.

SPRÜCHE

„Keiner sollte vergessen, was Bochum in den letzten zwei, drei Jahren durchgemacht hat.“

Simon Terodde, Stürmer bei Fußball-Zweitligist VfL Bochum, will den grandiosen Start seines Vereins nicht überbewerten. Der VfL ist Tabellenerster, punktgleich mit fünf anderen Vereinen

„Es war sehr viel los. Auf der anderen Seite war es auch ein sehr, sehr ermutigendes erstes Jahr.“

Thomas Bach, seit einem Jahr Präsident des Internationalen Olympischen Komitees, zieht ein Fazit seiner ersten Amtszeit. Er wurde am 10. September 2013 gewählt

Oberhundem statt Nagano

Wie die Inline Alpin Weltmeisterschaft den Weg von Japan ins Sauerland fand. Der ganze Ort hilft bei der Organisation eines einzigartigen Sportereignisses

Von Christine Lanwehr

Kirchhundem-Oberhundem. Manchmal, in stillen Stunden, da zweifelte auch Andreas Schöttes. Zweifelte, ob es richtig war, die Inline-Alpin-Weltmeisterschaft nach Oberhundem zu holen. Nach Oberhundem, dem nach eigener Beschreibung „freundlichen Ferienort“ im oberen Hundemtal. Oberhundem mit seinen knapp 1000 Einwohnern, das ab Donnerstag der Nabel der Inline-Welt sein wird, wenn Sportler aus neun Nationen um die Welttitel in den Wettkampf treten.

Nun gab es in den zurückliegenden elf Monaten nicht sehr viele stille Stunden im Leben von Andreas Schöttes. Der Vorsitzende des ausrichtenden Skiclubs Oberhundem ist Chef des Organisationskomitees und erinnert sich noch genau, wie diese WM dem Weg nach Oberhundem fand. „Nagano hatte zurückgezogen. Da wurden wir ge-

eine Bewerbung abzugeben.

Den Zuschlag gab es am 12. Oktober 2013 - just jenem Tag, an dem das 60-jährige Vereinsjubiläum des SC Oberhundem gefeiert wurde. Einen Tag später begann die Planung - die in der Ausrichtung des viertägigen Wettbewerbs ab Donnerstag ihre krönende Bestätigung findet.

Möglich wird die Mammutveranstaltung nur, weil ein ganzes Dorf hinter der Sache steht. Ob Ordnungsbehörden, DLRG, DRK, Schützen-, Musik- und Turnverein, Kegelclubs, die Feuerwehr - alle machen mit und tragen dazu bei, dass 160 bis 170 Starter pro Disziplin (und davon gibt es vier) aus neun Nationen optimale Bedingungen vorfinden. „Die Japaner sind schon da“, berichtet Andreas Schöttes (42) drei Tage vor dem Auftakt. Jene Japaner, die es nach Nagano natürlich viel näher gehabt hätten, sich aber von Entfernungen offensichtlich nicht schrecken lassen.

Donnerstag sind die Rennstrecken für den Verkehr gesperrt. Der Zielraum wird in der Dorfmitte sein, die „Piste“ - vorgeschrieben sind acht bis 13 Prozent Neigung („Wir haben etwa zehn Prozent“, sagt Schöttes.) - ist abgepolstert mit 700 Strohballen.

Die haben Schöttes und Co. von einem Landwirt aus dem Raum Soest. „Hier haben wir keinen Bauern mehr, der so viel Stroh macht“, berichtet er über ein Logistik-Problem. 1,50 Euro kostet das Stück, die Ballen sind bereits in einer Scheune zwischengelagert - und schon weiterverkauft. Nach der WM übernimmt sie ein Schäfer aus der Region.

So reiht sich ein Organisations-

stein- chen ans nächste, über die Planungen der Eröffnungsfeier, das Rahmenprogramm, die Installation der Lichtschranken, den Aufbau der Absperrgitter, die Rennen, Siegerehrungen, die Betreuung der Offiziellen - alles will bedacht werden. 60 Helfer stehen jeden Tag parat, um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren. Klar sei es eine Randsportart, sagt Schöttes - und hofft doch auf viele Zuschauer. Denn es ist eine, die mit dem gleichen Ernst betrieben wird, wie populärere. „Langsam steigt die Spannung“, sagt Schöttes, der im richtigen Leben Vermessungsingenieur ist und selber noch nie auf Inlinern stand. Und auch das gibt er zu: „Sonntag Abend sind wir sicher froh, es geschafft zu haben.“

Froh. Und stolz. Eine Weltmeisterschaft mitten in Oberhundem veranstaltet zu haben.

fragt“, bringt er knapp auf den Punkt, was für ihn und viele Helfer den Startschuss zu einer unruhigen Zeit gab.

Von Nagano nach Oberhundem - aus einer japanischen Großstadt in die deutsche Provinz - wenn Gegensätze sich tatsächlich anziehen, dann ist der Erfolg für die WM im Sauerland schon jetzt gesetzt.



„Nagano hatte zurückgezogen.“

Andreas Schöttes, Organisationschef der Inline Alpin-WM

Nachdem der Weltverband, das World Inline Alpine Committee, angefragt hatte, habe man natürlich überlegt, ob das zu stemmen sei. Klar habe es Zweifel gegeben, ob in der Kürze der Zeit alles auf die Beine gestellt werden könne. Doch alsbald war für den SC Oberhundem und seine engagierten 360 Mitglieder klar: Das machen wir! Zumal man auf Erfahrung zurückgreifen kann: Im Juni 2013 richtete der SC einen Weltcup aus - so gut, dass eben jener Weltverband auf die rührigen Sauerländer aufmerksam wurde - und sie aufforderte

Es wird ein internationales Treiben auf Rollen - neben den Asiaten gehen Sportler aus Argentinien, Lettland, der Slowakei, Tschechien, Österreich, Italien, Spanien und natürlich Deutschland an den Start. Hier ist auch die Wiege des Alpin Inline-Skaten zu sehen. „Wintersportler suchten eine Gelegenheit, um im Sommer auch zu trainieren“, weiß Schöttes.

Unterkunft finden sie in den heimischen Beherbergungsbetrieben - oder der Turnhalle und Zelten. 46 Sportler haben sich hier eingemietet. Mit diesem Sport lässt sich kein Geld verdienen, so dass die Kosten für die Aktiven so gering wie möglich gehalten werden sollen.

Zwar gibt es Preisgeld - wie viel, darüber muss der OK-Chef mit seinen Leuten noch sprechen. Wie über vieles mehr. Ab



Rasant geht es ab Donnerstag in Oberhundem auf Inlinern die Straße hinunter.

Vier Weltmeistertitel an vier Tagen

- Die Inline Alpin WM wird alle zwei Jahre ausgetragen.
- **WM-Titel** werden im Riesenslalom (Donnerstag, 14 Uhr), Parallelsalom (Freitag, 10 Uhr/14 Uhr), im Team (Samstag, 10 Uhr) und im Slalom (Sonntag, 10 Uhr) vergeben.
- Am Samstag wird das Finale des **Internationalen Inlinecup** im Slalom (13.30 Uhr) gestartet.
- **Männer und Frauen** starten gemeinsam, es wird unterschiedlich gewertet.
- Das gesamte Programm: www.wm2014.ski-club-oberhundem.de

BVB-Geschäftsführer Watzke: Kagawa hat nichts verlernt

Nach der Verletzung von Marco Reus steht der Japaner gegen Freiburg vor seinem Comeback

Dortmund. Nach der Verletzung von Fußball-Nationalspieler Marco Reus könnte Rückkehrer Shinji Kagawa bei Borussia Dortmund Samstag in der Bundesliga-Partie gegen den SC Freiburg sein Comeback geben. BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke warnt jedoch vor zu hohen Erwartungen. „Wir müssen

Kagawa Zeit geben. Er war unser Zehner in sehr erfolgreichen Jahren. Da ist es doch klar, dass das die Fantasie der Leute beflügelt. Aber wir werden ihn nicht mit Erwartungen überfrachten“, so Watzke.

Kagawa ist nach zwei Jahren bei Manchester United zum BVB zurückgekehrt. Ob er am Samstag spie-

len werde, entscheide zwar Trainer Jürgen Klopp. „Fakt ist aber, dass er nichts verlernt hat. Bei ihm ist nur ein bisschen Selbstbewusstsein abhanden gekommen, obwohl er nicht so wenig gespielt hat in England wie mancher glaubt“, sagt Watzke.

Auch Trainer Jürgen Klopp blickt nach dem erneuten Verletzungs-

fall von Reus nach vorn. „Wir müssen jetzt einfach ohne ihn funktionieren und punkten“, sagte er. Für Klopp ist die Verletzung aus dem Länderspiel gegen Schottland mit dem 2:1-Sieg in Dortmund eine „blöde Geschichte“. Reus fällt mit einem Außenbandteillriss im linken Sprunggelenk vier Wochen aus.

England lässt den WM-Frust hinter sich

2:0-Sieg in der Schweiz bei EM-Qualifikation

Basel. Als Roy Hodgson in Brasilien nach Englands kläglichem Aus bei der Fußball-WM immer wieder von einer glänzenden Zukunft sprach, wurde er weltweit belächelt. Doch mit dem 2:0 zum Auftakt der EM-Qualifikation in der Schweiz haben die Engländer zumindest angedeutet, dass Hodgsons Einschätzungen tatsächlich stimmen könnten. „Es war ein bisschen kühn von uns, aber wir sind mit der Einstellung angetreten, dass wir nicht bloß einen Punkt holen wollten“, sagte Hodgson nach der Partie.

Fehlstart für die Holländer

Stolz war der England-Coach vor allem auf Stürmer Danny Welbeck. Der neue Teamkollege von Per Mertesacker, Mesut Özil und Lukas Podolski beim FC Arsenal erzielte in Basel beide Treffer (58. Minute, 90.+4) und stellte die Schweizer beim Debüt von Ottmar Hitzfelds Nachfolger Vladimir Petkovic mit seiner Schnelligkeit immer wieder vor Probleme. „Diesen Start haben wir gebraucht“, sagte Welbeck, „die Qualifikation mit einem Sieg zu beginnen, ist sehr, sehr wichtig.“

Der WM-Dritte Niederlande hat dagegen einen Fehlstart hingelegt. Im ersten Pflichtspiel unter dem neuen Bondscoach Guus Hiddink verlor die Oranje-Auswahl in Prag mit 1:2 (0:1) gegen Tschechien. Vaclav Pilar (90.+1) erzielte das späte Siegtor für die Tschechen. *dpa*

BVB-Pokal-Spiel am 28. Oktober um 20.30 Uhr in St. Pauli

Frankfurt. Das DFB-Pokalspiel zwischen dem Hamburger SV und Titelverteidiger Bayern München wird am 29. Oktober (Mittwoch) live in der ARD übertragen. Spieltage sind der 28. und 29. Oktober, die verschiedenen Partien werden an beiden Tagen um 18 und 20.30 Uhr angepfiffen.

Vorjahresfinalist Borussia Dortmund muss bereits am Dienstagabend um 20.30 Uhr beim Zweitligisten FC St. Pauli antreten. Borussia Mönchengladbach tritt mittwochs, 20.30 Uhr bei Eintracht Frankfurt an. *dpa*

Schalke kann mit Huntelaar planen

Gelsenkirchen. Fußball-Bundesligist Schalke 04 kann im Topspiel des dritten Spieltags am Samstag (18.30 Uhr) bei Borussia Mönchengladbach wohl wieder auf Torjäger Klaas-Jan Huntelaar zurückgreifen. Der Niederländer konnte am Dienstag Teile des Mannschaftstrainings bestreiten. Er hatte wegen eines grippalen Infekts zehn Tage pausiert. Am Montag hatten bereits Ralf Fährmann (Schädigung des Trommelfells), Kaan Ayhan (Wadenverhärtung) und Max Meyer (grippaler Infekt) das Teamtraining wieder aufgenommen. *dpa*